



Rabindranath Tagore bei den roten Pionieren in Moskau

DIE BEFREIUNG DES VOLKSGEISTES

REDE RABINDRANATH TAGORES*)

Die Einladung in dieses Haus war eine große Ehre für mich, und ich danke dem Präsidenten der Woks, Professor Petrow, für die freundlichen Worte, die er über mich sagte. Ich danke denjenigen, die mir die Gelegenheit gaben, dieses Land kennenzulernen und Einblick in das große Werk zu gewinnen, das die Menschen in diesem Lande schaffen. Meine Mission im Leben ist Erziehung. Ich glaube, daß alle Probleme, alle menschlichen Probleme im Erziehungswesen wurzeln. Und außerhalb meines Berufes als Dichter habe ich die Verantwortung auf mich genommen, mein Volk zu erziehen, soweit das in meiner Macht steht. Ich weiß, daß alle Übel, unter denen mein Land leidet, allein dem gänzlichen Mangel

einer Erziehung des Volkes zuzuschreiben sind.

Unsere Armut und Krankheit, die sozialen und politischen Kämpfe und die industrielle Rückständigkeit, alles, was unser Leben so schwer macht, ist durch unsere dürftigen Erziehungsverhältnisse verschuldet. Und aus diesem Grunde habe ich trotz meines vorgeschrittenen Alters und meiner schwachen Gesundheit freudig die mir gebotene Einladung angenommen, zu sehen, wie Sie dieses große Problem der Volksbildung bewältigen. Ich habe gesehen und bewundert, und ich habe Sie beneidet um all die großen Möglichkeiten, die Sie in diesem Lande haben. Sie alle wissen, daß unsere Lebensbedingungen in Indien den Ihrigen in diesem Lande sehr ähnlich sind. Indien hat eine Ackerbau treibende Bevölkerung und braucht dieselbe Hilfe und Unterstützung, die Sie in diesem Lande nötig hatten. Sie wissen, wie un-

* Gehalten im Moskauer Haus der Sowjets am 24. September 1930.